

am 13. März in Kirchzarten

Geschmacksfeuerwerk bei „Kirchzarten meets Philippinen“

Schüler der Werkrealschule Dreisamtal bieten am Verkaufsoffenen Sonntag Frühlingsrollen

Kirchzarten (g/ü.) Für die Lehrer der Werkrealschule Dreisamtal ist die Vorbereitung ihrer Schüler auf eine berufliche Zukunft eine besondere Herausforderung. Kontakte zu Betrieben im Dreisamtal sind dabei eine wichtige Voraussetzung. Vor gut vier Jahren kam so auch zu einer Bildungspartnerschaft, die der Gewerbeverein Kirchzarten mit der Werkrealschule einging. Als ein spannendes Projekt daraus entstand ein Verkaufsstand der Klasse 10 beim Verkaufsoffenen Sonntag im Frühjahr. Mit Smoothies und Hotdogs machten die Schüler bereits dreimal gute Erfahrung.

Für den Radmarkt am kommenden Sonntag haben sich die jungen Leute etwas Besonderes ausgedacht. Sie wollen 1.200 Frühlingsrollen, die sie

am Freitag selbst produzieren, verkaufen. Auf die Idee sind sie gekommen, als die Mutter ihrer philippinischen Mitschülerin Reila Ravela zum Abschlussfest der 9. Klasse dieses Nationalgericht ihrer Heimat servierte. „Das ist beim Radmarkt mal etwas völlig anderes“, sind sich die Schüler sicher. „Aber das macht viel Arbeit“, hat ihnen Reila prophezeit. Schließlich gibt es viel Schnippelarbeit, bis die notwendige Menge an Karotten und Zwiebeln ganz klein gehackt und die Pfefferkörner gestampft sind. Hinzu kommen Eier und Hackfleisch sowie Sojasoße aus den Philippinen. Die fertigen Teigblätter sind im Freiburger Asia-Laden zu kaufen und werden nach dem Füllen und Rollen in der Fritteuse gegart. Beim „Probe-



Reila Ravela (r.) aus den Philippinen zeigt ihren Mitschülern, wie die Frühlingsrollen richtig gefüllt und dann gerollt werden.

Foto: Gerhard Lück

kochen“, ging alles gut.

Der große Lernerfolg des Projekts liegt jedoch nicht nur in der Kochstunde. Es geht viel mehr um eine organisatorische Meisterleistung. Klassenlehrer Frank Grünefeldt betreut neben Dietmar Junginger und Philipp Föhrenbacher vom Gewerbeverein das Projekt. Es sei so der Lehrer, für die Schüler verpflichtend und gehöre in

die Fächer Berufsbildung und Kompetenztraining. Im Dezember hätte die Planung mit der Bildung von kleinen Fachgruppen begonnen. Seitdem ging es um Marktanalyse, Kalkulation, Sicherheit, Hygiene, Werbung oder Verkaufsstrategien. Die Schüler entwarfen verschiedene Vorschläge für ein eigenes Plakat, das auch auf Handzettel verkleinert am Sonntag verteilt werden soll. Aus der Aufstellung aller Kosten ergab sich dann ein Verkaufspreis: 2,50 Euro sollen fünf philippinische Frühlingsrollen kosten.

Die Lernerfahrungen sind bisher schon groß: „Ich hätte nicht gedacht, dass ein Plakat so viel Arbeit macht.“ Wichtig sei es gewesen, einen klaren Plan fürs Projekt zu entwickeln. „Wir konnten viel Selbständig-

keit und die Zusammenarbeit im Team lernen und achteten beim Einkauf auf regionale Produkte.“ Freitag findet dann in der Schulküche die Produktion von 1.200 Frühlingsrollen statt, Reilas Mama will dabei helfen. Samstag wird der Stand aufgebaut und für Sonntag ist der Einsatzplan zum Verkauf auch fertig. „Wir hoffen, dass wir am Nachmittag ausverkauft sind.“ Und dann komme es zur Abrechnung, bei der hoffentlich einige Euros für die Abschlussaktivitäten der Klasse 10 übrig bleiben. Klassenlehrer Frank Grünefeldt ist jetzt schon mit dem Projekt, das ganz viel mit einer späteren Berufstätigkeit zu hat, zufrieden und für die Bildungspartnerschaft mit dem Gewerbeverein sehr dankbar.